

mit  
So  
aße  
nach  
In  
das  
nened  
olgen  
eil ich  
e see  
aus  
v.  
U.  
olba,  
b.  
Jena,  
rfurt,  
11  
ol.  
urch  
1171.  
U.  
ge  
6  
U.  
1254.

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

N<sup>o</sup> 49. Freitag, den 18. Februar 1831.

**T h e a t e r.**

Mittwoch, den 16. Februar, zum ersten Male:  
Karl der Zwölfte, historisches Lustspiel  
in 2 Aufzügen, nach dem Englischen von  
Theodor Hell. Hierauf: Das Haus-  
gesinde, komische Oper in 1 Aufzuge, von  
Koller.

Durch das Lustspiel Karl der Zwölfte hat das  
Repertoire keine üble Bereicherung erhalten, ob-  
schon der 2te Act dem 1sten an Interesse nicht  
gleich kommt und die Erzählung mehrerer Vor-  
gänge im Stück sich ein Paar mal wiederholt.  
Für den, welcher den Charakter des Schweden-  
königs aus der Geschichte kennt, ist übrigens der  
hier vom Dichter aufgestellte Karl XII. dem wahr-  
en theilweise ziemlich widersprechend. So  
viel sich gefallen zu lassen, so viel mit Frauen-  
zimmern in einem gewissen gutmüthigen Humor  
zu verkehren, wie hier von diesem Karl XII. ge-  
schieht, das lag völlig außer dem Wesen jenes  
nordischen Kriegsfürsten, dessen ganzes Seyn nur  
eine einzige Richtung hatte, die sich auch durch  
sein ganzes Leben in der strengsten Consequenz  
aussprach.

Neben dem Charakter des Königs ist der des  
Pächters Adam Brock der interessanteste in diesem  
Stück, oder eigentlich, er ist interessanter noch

als jener, und wurde durch Herrn Kott, der ge-  
rade in dieser Art Rollen sich immer sehr vorzüg-  
lich zeigt, trefflich gegeben.

Herr Rabe hl gab Karl XII. nach des Dich-  
ters Vorschrift sowohl als der Ueßerlichkeit, gut  
und mit anerkennungswerthem Studium.

Nicht ununterhaltend ist die Rolle des Tripto-  
lemus Wirsichbündel von Herrn Koch mit vieler  
Komik und gutem Effect durchgeführt.

Bedeutender als Banbergs Tochter Ulrike  
(Dlle. Wagner), tritt die der Tochter von  
Adam Brock, Eudiga (Dlle. Schim), hervor.  
Die Darstellerin zeigte in derselben ein sehr hüb-  
sches Talent.

Mehrere einzelne Scenen und Bemerkungen  
im Stück fanden lauten Beifall; das Ganze gefiel  
und bedurfte der vom Dichter in den letzten Wor-  
ten an das Publicum versuchten, oft schon dage-  
wesenen Captatio benevolentiae (zu deutsch, des  
Böhlwollenserschnappungsversuches) nicht, um  
ein günstiges Zeichen hervorzurufen.

Der Vorstellung der kleinen Operette wohnte  
ich nicht bei. F. G.

Antwort auf die Anfrage im Leipziger  
Tageblatts Nr. 48:

„Ist das Haus nicht angegeben, in welches

Pappenheim nach der Lühner Schlacht gebracht wurde, und in dem er an seinen Wunden starb?"

Antwort: O ja! Es ist die Pleißenburg, wo er, wie Bogels Annalen sagen, 3 Stunden nach dem Eintreffen, den zuverlässigsten Nachrichten zufolge aber am 7. Novbr. früh, also erst am folgenden Tage, starb. So sang z. B. ein damals lebender Dichter, Georg Rijsch:

Auch Pappenheim, der Leipzig wolte  
Kurz rund einschern so unhold,  
Kam mit geringem Leben  
In Leipzig her, früh Morgens er  
Thet seinen Geist zu eben. ic.

Als Wallenstein Leipzig gleich nachher räumte, und über Chemnitz nach Böhmen abzog, wurde der Leichnam mitgenommen.

Redacteur und Verleger D. A. Fests.

Königl. sächs. Hoftheater zu Leipzig.

Heute, den 18. Februar:

**Das Sonett,**

Eusspiel in drei Aufzügen, von C. Raupach.

Personen:

Oberhofkuchenmeister v. Feuer-

eisen.

Aurora, seine Tochter.

Hilf, sein Buchhalter.

Baron von Trautberg, Rath

Karoline, } zwei junge

Charlotte, } Schauspielerinnen.

Ein Jäger.

Ein Kammermädchen.

Herr Rabehl.

Dlle. Wagner.

Herr Wohlbrück.

— von Perglas.

Dlle. Sobm.

— Wüst d. Kelt.

Herr Mons.

S i e r a u f:

**Das Fest der Handwerker,**

komisches Gemälde aus dem Volksleben, in einem Aufzuge, als Baudeville behandelt von Louis Angely.

Personen:

Herr Wohlmann, Zimmer-

meister und Bautenunter-

nehmer.

Gluck, Maurerpolier, Berliner.

Händchen, Tischler, Berliner.

Stehauf, Klempner, Breslauer.

Puff, Schlosser, Stettiner.

Wilhelm Kind, Zimmermann,

Dresdner.

Madame Gluck.

Madame Stehauf.

Madame Puff.

Frau Miegel, Gastwirthin.

Lenchen, ihre Tochter.

Handwerker und deren Frauen.

Herr Fischer.

— Koch.

— Wiedemann.

— Zimmermann.

— Bollert.

— v. Perglas.

Mad. Müller.

Mad. Wohlbrück.

Mad. Sobm.

Dlle. Wüst d. Kelt.

Dlle. Wüst d. J.

Musikanten.

Anfang um 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr.

**B e k a n n t m a c h u n g e n.**

**Das Leipziger Adressbuch für das Jahr 1831**

ist erschienen und gebunden für 20 Gr. zu haben bei

W. Starik, neuer Neumarkt Nr. 642.

Literarische Anzeige. In meinem Verlage ist erschienen und so eben versandt worden:

**Wichtige Beiträge und Actenstücke zur Geschichte des Aufstandes in Polen im Jahre 1794, welcher die gänzliche Theilung dieses Reiches zur Folge hatte; nebst dessen späteren Geschichte bis zum Wiener Congresse. — Ein Nachtrag zu den Denkwürdigkeiten über Polen, von dem Grafen v. Dginsky. — Mit Anmerkungen des Herausgebers.**

gr. 8. 1 Thlr.

Leipzig, den 18. Februar 1831.

G. Wolbrecht.

Literarische Anzeige. Im Verlage des Unterzeichneten sind erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Littmann, D. J. A. H., die evangelische Kirche im Jahre 1550 und im Jahre 1850, pragmatisch dargestellt. gr. 8. geh. 18 Gr.  
— — — über die Fixirung der Stolgebühren und des Schulgeldes. gr. 8. geh. 9 Gr.

Leipzig, im Februar 1851.

Joh. Ambr. Barth.

Anzeige. Feine bunte Herren-Halsbinden neuester Façon, in Piquee und Mouffelin, echtfarbig, verkauft zu 10 und 12 Gr.  
J. Wunder.

Verkauf. Eine sehr große Vogelbede mit 6 Abtheilungen, von Messingdraht, ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Das Nähere im Brühl Nr. 860, im Gewölbe.

Verkauf. Frankfurt a. M. ger. Würstchen, so wie ungarische geräucherte Rindszungen, sind wieder angekommen bei F. Schwennicke, Salzgaschen, im Keller.

Verkauf. Eine Sendung Ueberschuhe von Gummi elasticum empfing wieder Traug. Friedr. Bürger, Petersstraße Nr. 37.

Verkauf. Ein hübscher zweithüriger Kleiderschrank mittler Größe steht wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen, Schloßgasse Nr. 131, im Hofe eine Treppe hoch.

Verkauf. Beste gebackene Saalpläumen vom Jahre 1829, welche wegen ihrer Größe und Süßigkeit letzter Ernte weit vorzuziehen sind, verkauft das Pfund à 1 Gr., im Centner billiger, C. G. Gaudig, Ranstädter Steinweg Nr. 1029.

Verkauf. Ganz schöne Messiner Apfelsinen und Citronen verkauft zu möglichst billigen Preisen Johann Mantel, Petersstraße, im goldnen Hirsch.

Verkauf. Brünellen verkauft billig Wilhelm Hauptmann, in der Fleischergasse.

Verkauf. 65 Stück neue Bajonetflinten, welche für eine Schützengesellschaft bestimmt waren, sollen im Ganzen billig verkauft werden. Die Probeflinte ist anzusehen und der Preis zu erfahren beim Caffetier Klässig, Katharinenstraße Nr. 394.

Verkauf. Frische Hasen ohne Balg sind wieder billig zu haben bei J. Röder, Burgstraße Nr. 92.

Verkauf. Sparnachtlichter in Schachteln, welche fortwährend hell brennen und nicht verlöschen, das beliebte Berliner Königs-Räucherpulver und Kerzen und echten Frankfurter Wachsstock hat aufs Neue erhalten Ernst Aug. Sonnenkalb, im Thomasgaschen.

Verkauf. Prager Schnell-Zintenpulver, in Packeten zu 2 und 4 Gr., womit man augenblicklich auf eine bequeme Weise sich eine schöne schwarze, haltbare Tinte bereiten kann, empfiehlt Ernst August Sonnenkalb, im Thomasgaschen.

Verkauf. Wasserdichte Särge sind zu haben in großer Auswahl zu herabgesetzten Preisen, wegen Mangel an Platz, bei Karl August Zimmer.

Feinen westind. und Jam.-Rum,

à Bouteille 8, 10, 12, 14 und 16 Gr., verkauft

F. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen.

Verkauf. Mit extrafeinen engl. Patent-Nähadeln, für Herren- und Damenschneider, empfiehlt sich  
 E. A. Sonnenkalb, im Thomagäßchen.

# Stroh Hüte

aller Art, sowohl getragene als auf dem Lager vergelte, werden vorzüglich schön gebleicht und appetirt, und dieses Jahr in 8 Tagen zurück geliefert. Es liegen bereits Probehüte zur Ansicht bei Meißner und Comp., im v. Bülow'schen Hause, Reichsstraßen- und Grimm. Gassenecke Nr. 579.

## Ausverkauf.

Da mit Ostern die Miethzeit meines Gewölbes abläuft, so verkaufe ich von nun an, um bis dahin auch wo möglich zu räumen, meine Waarendorräthe, nach den verschiedenen Artikeln, von 25 bis 50% unter dem Kostenpreise.  
 Julius Wunder.

## Prima Belper Strickgarn (Strutt of Derby)

in den courantesten Nummern von 8 bis 30 erhielt ich ein Commissionslager, und verkaufe davon zu den bestehenden niedrigen Preisen.  
 H. E. Kunth.

## Indiennes, Mousseline, Ginghams,

beste Qualität, echtfarbig, breite Waare, verkauft auffallend wohlfeil  
 Julius Wunder.

## Weisse Waaren,

als: Jaconett, Mull, Londoner Batiste, Berliner Gaze etc. etc. verkauft zu herabgesetzten Preisen  
 J. Wunder.

## Holz = Verkauf.

Gutes Kiefernholz, die Klafter 4 Thlr. 12 Gr., in ganzen, halben und Viertelsklaftern, ist zu haben in der weißen Taube bei  
 J. E. Zahn.

\* \* \* Ein Privatlehrer von geübten Jahren, welcher ein wahrer Kinderfreund ist, und als solcher, wie auch aus seinen Zeugnissen zu ersehen ist, sein angenehmstes Geschäft,

so wie sein größtes Vergnügen im Unterrichte mit guten Kindern findet, und deshalb auch die billigsten Bedingungen macht, sucht eine Hauslehrerstelle. Außer dem gewöhnlichen Unterrichte ertheilt derselbe auch Unterricht auf dem Pianoforte, auf der Guitarre und noch auf einigen andern musikalischen Instrumenten; auch in der lateinischen, und in den Anfangsgründen der französischen Sprache, so wie im Zeichnen, würde er sich den ihm anvertrauten Schülern nützlich zu machen suchen. Das Nähere hierüber erfährt man bei dem Herrn Bäcker, Brühl Nr. 479, 1 Treppe linker Hand.

Gesuch. Ein Frauenzimmer von unbescholtenem Rufe, mittlern Alters, heitern und sanften Betragens, wünscht zu Ostern eine Anstellung in einen Verkauf, da sie sehr geübt im Rechnen und Schreiben ist, eine fast männliche Hand und richtig schreibt, so daß sie ein ganzes Rechnungswesen führen könnte. Die Stelle kann in oder außer Leipzig seyn. Es wäre ihr auch auf dem Lande recht, wenn sie dadurch die Landwirthschaft mit erlernen könnte. Sonst besitzt sie noch Fertigkeiten im Schneidern, Putzmachen, Platten u. a. m. Hierauf gefälligst Reflectirende werden beim Herrn Kaufmann Curth, Grimma'scher Steinweg Nr. 1300, nähere Auskunft erhalten.

Gesuch. Ein junger Mensch vom Lande, militärfrei, welcher 6 Jahre lang bei einem hiesigen angesehenen Hause mit aller Treue und Rechtschaffenheit als Markthelfer dient, wünscht bevorstehende Ostern seine Stelle zu verändern. Handschriften von ihm sind zur Einsicht bei Herrn C. L. Blatspiel, Burgstraße Nr. 91.

Gesuch. Ein junger Mensch von 18 Jahren, welcher im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, auch ziemlich französisch spricht, sucht für nächste Ostern ein Unterkommen als Marqueur oder Bedienter. Näheres neuer Neumarkt Nr. 624 parterre.

Gesuch. Ein junger Mensch von 16 Jahren sucht jetzt oder zu Ostern ein Unterkommen als Laufbursche, wo möglich in einer Gastwirthschaft. Näheres neuer Neumarkt Nr. 624 parterre.

Gesuch. Ein junges, in feinen weiblichen Arbeiten bewandtes Mädchen sucht die bevorstehende Ostern in einer hübschen Familie einen Dienst als Jungemagd. Hierauf Achtende belieben ihre Bedingungen unter Adresse B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Dienstgesuch. Zwei junge Mädchen von auswärtigen Aeltern wünschen von jetzt oder von Ostern an in Condition zu gehen, am liebsten als Ladenmädchen oder sonst bei einer stillen Familie. Nähere Auskunft in der Expedition dieses Blattes.

### Copist gesucht.

Gesucht wird ein im juristischen und Rechnungsfache routinirter Copist, welcher über seine Brauchbarkeit und Solidität Zeugnisse beibringt, durch die Commissions- und Geschäftsanstalt in Braunschweig von Clemens Warnecke, Nr. 753.

Bermietung. Die erste Etage in Stieglitzens Hofe, nach der Klostersgasse, ist von jetzt an oder zu Ostern d. J. zu vermieten; sie ist als ein sehr bequemes Familienlogis zu empfehlen, und die Zimmer sind fast alle noch in sehr gutem Stande. Nähere Auskunft giebt der Hausmann.

Bermietung. Ein in gutem Stande sich befindendes Familienlogis in der Stadt, zweite Etage vorn heraus, bestehend aus 2 Stuben, Schlafbehältniß, Kammer, Küche und Vorfaal unter einem Verschlusse, soll von Ostern d. J. an für 65 Thlr. vermietet werden. Das Nähere wird ertheilt im

Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

**Vermiethung.** Ein recht nett eingerichtetes mittleres Familienlogis von 3 Stuben, 3 Kammern, Alkoven, Küche etc., ist, nebst dem Mitgenuss des Gartenvergnügens, von jetzt an im Breiterschen Garten Nr. 1221 zu vermieten, und das Nähere daselbst beim Eigenthümer zu erfragen.

**Vermiethung.** Zu Johanni d. J. ist in der Stadt ein freundliches Familienlogis 2ter Etage, mit der Aussicht nach der Promenade, bestehend aus 4 Stuben nebst den übrigen Bequemlichkeiten, zu vermieten. Das Nähere im  
Local-Comptoir für Leipzig von T. W. Fischer.

**Vermiethung** einiger schönen Familienwohnungen nebst einer Gartenabtheilung im Glinzischen Grundstücke Nr. 1360 auf der Quergasse allhier. Nachweisung durch die Frau Witwe Glinz daselbst.  
J. F. W. Müller, Rathsactuar.

**Vermiethung** einer bequemen Familienwohnung, bestehend aus 2 Stuben vorn heraus, 2 dabei befindlichen Alkoven u. s. w. in Nr. 270 eine Treppe hoch.  
J. F. W. Müller, Rathsactuar.

**Vermiethung.** Eine freundliche und helle Erkerstube nebst Alkoven, gut ausmeublirt, ist von jetzt oder Ostern an einen soliden Herrn zu vermieten in der Grimma'schen Gasse Nr. 590, 3 Treppen hoch.

**Vermiethung.** Eine Treppe hoch vorn heraus ist eine Stube mit Alkoven, und ein dergl. Logis hinten heraus, für ledige Herren, mit oder ohne Meubles, zu vermieten, wovon Nachweisung ertheilt  
P. G. Wurster, Ritterstraße Nr. 696.

**Vermiethung.** Verhältnisse halber erledigt sich zu Ostern d. J. ein complet eingerichtetes Familienlogis von mehreren Zimmern und sonstigen Behältnissen. Dasselbe ist gelegen in der vorzüglichsten Lage der Grimma'schen Vorstadt. Nähere Auskunft erfährt man in Nr. 1194 parterre.

**Vermiethung.** Ein Familienlogis parterre vorn heraus ist in der Grimma'schen Vorstadt für 45 Thlr. jährlich zu vermieten durch den Hausmann in Nr. 68 am Markte.

**Vermiethung.** Windmühlengasse Nr. 886 ist eine Familienwohnung nebst einem Stückchen Garten für das ganze Jahr oder den Sommer zu vermieten, und kann nöthigenfalls auch Stallung dazu gegeben werden. Zu erfragen in den Vormittagsstunden im Salzgräßchen Nr. 407, 3 Treppen.

**Vermiethung.** Eine freundliche Stube nebst Alkoven, die sich durch sehr schöne Aussicht empfiehlt, ist, mit oder ohne Meubles, in der Grimma'schen Vorstadt zu Ostern an Herren von der Handlung zu vermieten. Das Nähere ist in der Exped. d. Bl. zu erfragen.

**Vermiethung.** In einem der freundlichsten, hellsten und schönsten Häusern der Petersstraße, unweit des Hotel de Baviere, ist von nächste Michael an die vierte Etage, bestehend aus vielen Stuben, deren mehrere schöne Aussicht bieten, mit mehreren Kammern, Küche, Keller u. s. w. zu vermieten. Zu melden beim Hausmann in Nr. 112 und in Nr. 339.

**Vermiethung.** Ein freundliches Logis, mit Aussicht auf die Allee, für einen oder zwei ledige Herren, ist von jetzt an oder zu Ostern billig zu vermieten. Im Halle'schen Pfortchen Nr. 334, 3 Treppen, das Nähere zu erfahren.

**Vermiethung.** Ein Familienlogis in gutem Stande, von 4 Stuben nebst Kammern, Küche, Keller und mehreren Bequemlichkeiten, in der Vorstadt, unweit des Rossplatzes, das gegen Ostern leer wird, ist zu erfragen auf der Petersstraße Nr. 115, parterre.

Reisegelegenheit nach Berlin ist morgen den 19. Februar bei  
**J. C. Gewicke**, im goldnen Herz in der Fleischergasse Nr. 288.

**Aufforderung.** Die respectiven Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 84,021, 94,911, so wie des Interimscheines Nr. 30,770, werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Eigenthümern nach §. 14 der Leihhausordnung ausgeliefert werden sollen.

Das Leihhaus zu Leipzig.

**Zugelaufen** ist ein brauner Jagdhund ohne Abzeichnung. Der Eigenthümer kann ihn, gegen Vergütung der Futterkosten und Insertionsgebühren, in Empfang nehmen beim Hausmann Ungerbühl, neue Straße Nr. 1096.

**Gefunden** wurde den 16. Februar Abends eine Tabakspfeife. Der sich genau legitimirende Eigenthümer kann selbige gegen die Insertionsgebühren in Empfang nehmen beim Sägeschmidt Goldsche in Nr. 84.

**Vertauscht.** Verflorrene Mittwoch wurde auf dem goldnen Posthorn, wahrscheinlich aus Versehen, ein Filzhut, inwendig mit einem F. und dem Fabrikzeichen des Herrn Haugl bezeichnet, vertauscht und dagegen ein anderer zurückgelassen; der Inhaber desselben wird hiermit gebeten, den seinigen wieder zurückzunehmen beim Wirth daselbst.

**Verloren** wurde am 15. Febr. vom Fleischerplatz bis ins Schauspielhaus ein Ohrring mit weißen Steinen. Der Finder wird ersucht, selbigen gegen ein Douceur von 2 Thlr. in Nr. 988, 2te Etage, abzugeben.

**Verloren.** Am Abend der letzten Redoute ist auf dem Wege dahin oder im Schauspielhause selbst ein elastisches bronzenes Armband mit 3 Eillasteinen verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht, solches gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition dieses Blattes gefälligst abzugeben.

**Verloren** wurde auf dem letzten Maskenballe im Schauspielhause ein Armband von Bronze mit dergleichen Schloß, in welchem sich ein Eillastein befindet; der Finder desselben wird gebeten, es gegen ein angemessenes Douceur auf der Quergasse Nr. 1245 eine Treppe hoch abgeben zu lassen.

\* \* \* Fünf bleierne Röhren, 1½ Fuß lang und 1½ Zoll dick, an dem einen Ende mit einer metallenen Schraubengewinde versehen, und eine kupferne Röhre mit einem Knie, 1½ Elle lang und 6 Zoll weit, oben mit einem durchbrochenen beweglichen Deckel, sind in einem Garten abgebrochen und entwendet worden. Wem sie zu Gesicht kommen sollten, wird gebeten, Anzeige davon zu machen in Triers Garten Nr. 804 bei der Wasserkunst.

Frage: Welches ist der Zweck der Communalgarde?

Antwort: Alle Bürger eines Ortes zu vereinigen, um, beim Eintritte der Gefahr, die Ruhe und Ordnung bedrohet, dem Gesetze Achtung zu verschaffen und regelmäßig einschreiten zu können. Deshalb, und nur deshalb wird sie organisirt, und darum wird auch jeder gutgesinnte Bürger nicht säumen, sich den Compagnien anzuschließen.

Frage: Welches ist der Zweck der Communalgarde nicht?

Antwort: Soldat zu spielen, sich zu puzen, mit Federn zu schmücken, mit Jubel und Musik die Wache zu beziehen, Tausende von Kindern und Gassern herbeizulocken, die Zeit unnütz zu versäumen, Geld zu verschwenden und in kurzer Zeit die Sache satt und dick zu haben.

Irre ich mich, so belehre man mich eines Bessern. A. F. M.

**Berichtigung.** Ohne Verwunderung und Erstaunen, doch mit innigem Bedauern ersehen wir aus der letzten Annonce dieses Blattes vom 16. Februar, wie mehrere der Herren Communalgardisten es nicht unter ihrer Würde finden, Unwahrheiten ins Publicum zu bringen. In jenem daselbst erwähnten Circular ist keinesweges von gänzlicher Abstellung des Wachtdienstes die Rede, sondern es wird darin nur geziemend gebeten, den Wachtdienst und die Exercierübungen in ihrer jetzigen so viel Zeit raubenden Ausdehnung zu beschränken, und zugleich auf die Vorliebe der Herren Leipziger für unnöthige Geldausgaben (z. B. für glänzende Uniformirung und Besoldung großer Musikchöre), die sich durchaus nicht mit den Klagen über Geldmangel zusammenreimen läßt, aufmerksam gemacht. Leipzig, den 17. Febr. 1831.

Mehrere der bei jener Petition Unterzeichneten.

\* \* \* Habe ich denn den Herrn E. M. nebst die Herren Betheiligten aufgefordert, mir über eine Sache Auskunft zu geben, und die Stelle des Herrn Mag. G. H..... zu vertreten? — Ist das nicht gleich Kindern, die ihr Maul in Alles hängen, ehe sie gefragt worden sind? — Uebrigens wundre ich mich sehr, daß Herr Mag. G. H..... solche Stellvertretende Personen annimmt und sich nicht selbst hören läßt. M. P.

**Thorzettel vom 17. Februar 1831.**

<b>Grimma'sches Thor.</b>		<b>Hamburg, v. Berlin, im Hotel de Russie, u. Dr. Wollbdt. Schmidt, v. hier, v. Deligsch zurück</b>	
	<b>Gestern Abend.</b>		<b>u.</b>
Hr. Rfm. Trentmann, a. Magdeburg, v. Dresden, pass. durch	6	<b>Kanstädter Thor.</b>	
Auf der Dresdner Gilpost: Hr. u. Dlle. Reinhold, v. Dresden, bei Starck, Hrn. Rfl. Bischoff u. Urbach, a. Basel u. Worms, v. Dresden, im Hotel de Pol u. Hotel de Bav., Hr. Gutshel. Serbe, v. Cassa, in Nr. 454. Hr. Rfm. Preuser, v. Dresden, in St. Berlin, Hr. Reg.-Dir. D. Müller, Hr. Referendar v. Winkler, Hr. Secr. Hausmann, Hr. Registrar Frost und Hr. D. Friederici, v. hier, v. Dresden zurück	8	<b>Gestern Abend.</b>	
	<b>Vormittag.</b>	Hr. Prediger Steinbach, v. Duerfurt, in St. Berl.	5
Die Dresdner Nachtpost	8	Auf der Frankfurter Gilpost: Hr. Margnier, Naturalist v. Paris, unbest., Hr. Rfm. Köls, von Frankfurt a. M., in St. Berlin, Hr. Poffhauspieler Lauber u. Tochter, v. Darmstadt, und Hr. Neut. v. Lenker, v. Erfurt, pass. durch	8
Die Frankfurter fahr. Post	9		<b>Vormittag.</b>
Die Breslauer fahrende Post	12	Die Kasseler fahrende Post	3
Hr. Fabr. Gosmann, a. Erfurt, v. Dresden, und Hr. Amtm. Heu, v. Obitau, im Hotel de Pol.	1	Der Frankfurter Postwagen	9
Hr. Hblgsh. Delenheing, v. Karlsruhe, p. d.	1	Hr. Hblsm. Kramer, v. Rothenkirchen, pass. durch.	9
Hr. Pistorius, Hblsfr. v. Jöhstadt, in der Kanne.	1	Hr. Buttrich, Strichbdr. v. Naumburg, im g. Schiff.	9
	<b>Nachmittag.</b>		<b>Nachmittag.</b>
Hr. Optm. v. Winkowig, aus. Diensten, v. Dresden, pass. durch	1	Hr. Hblsm. Nievergall, v. Waltershausen, p. d.	1
<b>Hallesches Thor.</b>		Die Berlin-Kölnener Gilpost	3
	<b>Gestern Abend.</b>	Die Frankfurter reitende Post	3
Hr. v. Bilitersaam, l. russ. Courier, von Berlin, pass. durch	7	<b>Peters Thor.</b>	
Die Dessauer Post	12	<b>Gestern Abend.</b>	
	<b>Vormittag.</b>	Hr. Opticus Barnschein, v. Gera, bei Poller	5
Die Hamburger Gilpost	3	Hr. Frey, Bürger v. Jöhstadt, und Hr. Brandt, Brauer v. Zeig, unbest.	1
Die Braunschweiger Post	5	Hrn. Hblsl. Leuthe u. Herrmann, von Lützingen, in der Kanne.	1
Hr. Gafw. Köhler, v. Altenburg, pass. durch.	5	Hr. Hblsm. Fock, v. Königsee, in der Gans.	1
Hrn. Hblsl. Kohn u. Victor, v. Weisensfels und Dessau, unbest.	5	<b>Hospital Thor.</b>	
Hr. Rfm. Jäber, v. Berlin. u. Mad. Ehlich, a. Pegau, v. Jessen, pass. durch	5	<b>Vormittag.</b>	
	<b>Nachmittag.</b>	Auf der Nürnberger Gilpost: Hr. Amtshauptm. v. Graushaar, v. Unter-Marygrün, in Nr. 135,	7
Auf der Berliner Gilpost: Hr. Rfm. Wagner, a.	5	Hr. Rfm. Hübner, v. Chemnitz, in St. Hamb.,	7
		Hr. Obersförster Kamprad u. Hr. Apoth. Krause, v. Zwicau u. Freiberg, pass. durch. Hr. Vacc. Jancovius, v. hier, v. Penig zurück	7
		Die Freiburger fahrende Post	9
		Hr. M. Wolf, v. Altenburg, im Hotel de Gare.	9
		Hr. M. Franke, v. hier, v. Roswein zurück.	9
		Mad. Treitschke, v. Chemnitz, pass. durch.	9